

**Kommuniqué über den Besuch  
einer Delegation des Zentralkomitees  
in der Tschechoslowakischen Sozialistischen  
Republik**

Auf Einladung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei weilte vom 26. bis 29. Juni eine Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unter Leitung von Werner Krolkowski, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, in der CSSR. Der Delegation gehörten an der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Metallurgie und Maschinenbau des Zentralkomitees der SED, Siegfried Leiterer, sowie die Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED Rudolf Jeschka, Horst Tschanter, Rolf Forberger und Gerhard Diesner. Während ihres gesamten Aufenthaltes in der CSSR wurde die Delegation vom Botschafter der DDR in der CSSR, Gerd König, begleitet.

Genosse Werner Krolkowski wurde vom Generalsekretär des Zentralkomitees der KPTsch, Genossen Gustáv Husák, empfangen und führte gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Delegation Gespräche mit dem Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralkomitees der KPTsch Genossen Josef Kempný. An der Beratung nahmen von tschechoslowakischer Seite weiter teil das Mitglied des Zentralkomitees der KPTsch Vaclav Bezel, Leiter der Abteilung Industrie des Zentralkomitees der KPTsch, Vladimir Micka, Leiter der ökonomischen Abteilung des Zentralkomitees der KPTsch, sowie weitere Mitarbeiter des Zentralkomitees der KPTsch.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED besuchte die Bezirke Südmähren, Nordmähren und Mittelböhmen, wo sie mit den Mitgliedern des Zentralkomitees der KPTsch und 1. Sekretären der Bezirkskomitees der KPTsch Karel Neubert, Miroslav Mamula und Vaclav Hajek sowie weiteren Vertretern der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane zusammentraf.

Bei den Begegnungen mit den Leitungen und Werkträgern der Kralovopolske-Maschinenwerke und der Generaldirektion der Betriebe des allgemeinen Maschinenbaus in Brno, des größten tschechoslowakischen Reifenwerkes, „Roter Oktober“ in Otrokovice, der Präzisionswerkzeugmaschinenwerke und des Unternehmens „Svit“ in Gottwaldov, des Tesla-Werkes in Roznov sowie der Autowerke in Mlada Boleslav machten sich die Genossen aus der DDR mit den Ergebnissen des sozialistischen Aufbaus in der CSSR, mit der Verwirklichung der